

haftenblieben. Antibiotische Zusätze zum Nährboden (Penicillin, Aureomycin, Terramycin) waren erwartungsgemäß ohne Einwirkung auf die Entwicklung der Milben. Die Milben erweisen sich gegen DDT außerordentlich empfindlich. Deshalb versuchten wir eine Tränkung der Zellstoffkorken unserer Kulturgläser mit einer DDT-Chloroformlösung. Bisweilen wurde die Kultur aber durch das Lösungsmittel geschädigt. Eine Abriegelung der Gläser mit eng anliegenden Gummikappen beeinträchtigte ebenfalls das Pilzwachstum. Die besten Ergebnisse hatten wir damit, daß nach Ausmerzen der verseuchten Kulturen die Gläser einzeln in Gestellen ohne Berührungsmöglichkeit aufbewahrt wurden.

**Zusammenfassung.** Tarsonemus fusarii kann als Verunreiniger vorkommen. Es wurde das Durchwandern von Milben durch die Zellstoffstopfen von Pilzkulturen und eine Verschleppung von Sporenmateriale von Glas zu Glas beobachtet. Auf diese Weise können Mischinfektionen entstehen und mykologische Fehldiagnosen hervorgerufen werden.

**Literatur.** <sup>1</sup> BENEDEK, T.: Dermat. Wschr. 82, 1 (1926).  
<sup>2</sup> STAMMER, H. J.: Briefliche Mitteilung vom 12. Jan. 1952.  
<sup>3</sup> COOREMAN, S.: Bull. musée Hist. nat. Belg. 17, 20 (1941).  
<sup>4</sup> VITZTHUM, H.: Z. Parasitenkde 1, 1 (1928). Zit. in JADASSONS Handbuch der Haut- und Geschlechtskrankheiten, Bd. 9, S. 501. 1929.

## NEUE SPEZIALITÄTEN.

Die Angaben über Zusammensetzung usw. entstammen Mitteilungen der Hersteller oder sind der in Betracht kommenden Fachliteratur entnommen. Zusammengestellt von W. HEUBNER und G. OTTO, Berlin.

**Apragon:** Tabletten zu 0,5 g, enthalten 0,2 g Acetylsalicylsäure, 0,2 g p-Acetphenetidin (Phenacetin), 0,095 g Phenylchinolincarbonsäuremethylester, 0,005 g 1-p-Chlorbenzyl-2-pyrrolidylmethylimidazol als salzsaures Salz (Erkältung). Hersteller: Schering AG., Berlin-West.

**Ascarisin<sup>1</sup>:** Eine Kapsel der Kinderpackung I (rot) enthält 0,1 g, der Kinderpackung II (grau) 0,15 g, der Packung für Erwachsene (gelb) 0,2 g 1,4-Peroxydo-p-menthen-2 (reines synthetisches Ascaridol „Knoll“). (Spul- und Hakenwürmer.) Hersteller: H. Knoll AG., Ludwigshafen.

**Neo-Bridal „C“** enthält je Dragee 0,1 g saures maleinsaures Salz des N'-Dimethylamino-äthyl-N-p-methoxy-benzyl- $\alpha$ -amidopyridins und 0,025 g Coffein anhydr. (Zur Anwendung am Tage und für Erwachsene.) Hersteller: „Bayer“, Leverkusen.

**Bromthalein:** 5%ige wäßrige Lösung von Phenoltetrabromphthaleindinatriumsulfonat (Funktionsprüfung der Leber). Hersteller: E. Merck, Darmstadt.

**Bronchoselectan:** 35%ige visköse, wäßrige Lösung des Natriumsalzes der 3-Acetylamino-2,4,6-trijodbenzoesäure (Röntgenkontrastmittel). Hersteller: Schering AG., Berlin-West.

**Ertuban:** Isonicotinsäurehydrazid in Tabletten zu 100 mg. Hersteller: Schering AG., Berlin-West.

**Helmetina<sup>2</sup>:** Wurmschokolade mit 4 g Phenothiazin je Tafel (Oxyuren). Hersteller: Progrede G.m.b.H., Pharm. Fabrik, Köln-Deutz.

**Kemadrin<sup>2</sup>:** 1-Cyclohexyl-1-phenyl-3-pyrrolidino-propan-1-ol-Hydrochlorid (postencephalitische Parkinsonismus).

**Oxycel<sup>1</sup>:** Oxydierte Cellulose (resorbierbares Haemostypticum bei Blutungen parenchymatöser Organe).

**Paratebin:** Kombination von 400000 iE Oxyprocain-Penicillin und 1,0 g Dihydro-Streptomycin (Tuberkulose). Hersteller: Chemie Grünenthal G.m.b.H., Stolberg/Rhl.

**Regitin<sup>1</sup>:** 2-(N-p-Tolyl-N-m-oxyphenyl-amino-methyl)-imidazolin-hydrochlorid. Tabletten mit 20 mg, Ampullen zu 1 cm<sup>3</sup> mit 10 mg (periphere Durchblutungsstörungen, Phäochromozytom). Hersteller: Ciba AG., Wehr/Baden.

**Rulun<sup>3</sup>:** enthält je Tablette 0,2 g Jod-Glutinat (0,04 g mit organ. geb. Jod), 0,1 g Theophyllin, 0,03 g Calc. phenyläthylbarbitur. und 0,1 g Calc. salicylic. (Arteriosklerose, Asthma bronchiale usw.). Hersteller: Gebr. Giuliani G.m.b.H., Ludwigshafen.

**Tyothricin:** Konzentrat mit 10 mg Tyrothricin im Kubikzentimeter. Pastillen mit 1 mg und Puder mit 1 mg je 1 g (Antibioticum). Hersteller: Chemie Grünenthal, Stolberg/Rhld.

**Vogan-Neu:** durch Synthese gewonnenes Vitamin A, mit Palmitinsäure verestert. Ampullen mit 300000 iE in 1 cm<sup>3</sup>. Hersteller: E. Merck, Darmstadt und „Bayer“, Leverkusen.

<sup>1</sup> Apoth.-Ztg 1952, 158/9.

<sup>2</sup> Pharmaz. Ztg 1952, 642.

<sup>3</sup> Apoth.-Ztg 1952, 132.

## REFERATENTEIL.

### BUCHBESPRECHUNGEN.

**Ergebnisse der Anatomie und Entwicklungsgeschichte.** Hrsg. v. CURT ELZE. Bd. 34. 2. erg. u. erw. Aufl. Berlin-Göttingen-Heidelberg: Springer 1952. 651 S. u. 322 Abb. DM 168.—

Der bereits im Januar 1945 fertiggestellte 34. Band der „Ergebnisse der Anatomie und Entwicklungsgeschichte“, welcher infolge der Kriegsverhältnisse nicht mehr übersandt werden konnte und danach in seinem ganzen Bestand verlorenging, liegt nun in ergänzter und erweiterter Neuauflage vor uns. — Sein Inhalt entspricht dem hohen Niveau dieser Schriftenreihe, in der anerkannte Forscher einer guten Tradition folgend, über den Stand der Forschung auf ihren eigenen Arbeitsgebieten berichten. — Dem Herausgeber und dem Verleger gebührt für diese 2., ganz vorzüglich ausgestattete Auflage großer Dank. — Im Inhalt dieses Bandes, der mit seinen 650 Seiten und 332 Abbildungen hier anschließend natürlich nur in oberflächlicher Weise gewürdigt werden kann, spiegelt sich die Weite des Horizontes der heutigen anatomischen Wissenschaft. — Es berichtet HARTING über „vergleichende Untersuchungen über die mikroskopische Innervation der Milz der Menschen und einiger Säugetiere“. — In den ganzen zusammenfassenden Darstellungen über den Bau der Milz fehlt gerade die Berücksichtigung dieser Verhältnisse. Da viele neue Untersuchungen eine große Abhängigkeit der Milzfunktion vom Nervensystem erkennen lassen, sind die Befunde HARTINGS von besonderer Wichtigkeit. Sie lassen beim Menschen, Hund, Schaf und Pferd, entsprechend den bekannten großen Verschiedenheiten im übrigen Bau, auch typische Besonderheiten der Innervation erkennen, welche neue Grundlagen für die experimentierende Forschung

ergeben. — Im Anschluß an eigene, noch nicht abgeschlossene Untersuchungen über die Topogenese des Bauchraumes und seiner Organe bei den Säugetieren faßt KRESSELBACH unsere heutigen Kenntnisse über die Entstehung und Rückbildung des „physiologischen Nabelbruchs“ zusammen. Er stützt sich dabei vorzüglich auf eigene Untersuchungen an Didelphys aurita und schließt auch die Frage der Bedeutung des physiologischen Nabelbruchs für die Entwicklung der anderen Organe und Organanlagen im Bauchraum und damit für die Entstehung von Mißbildungen in seine Betrachtungen mit ein. — Eine umfangreiche Monographie von HAYEK: „Die menschliche Lunge und ihre Gefäße, ihr Bau unter besonderer Berücksichtigung der Funktion“ wird heute im Hinblick auf die vielen Forschungsmöglichkeiten, die sich aus unserer zunehmenden Kenntnis der gesetzmäßigen Wechselbeziehungen zwischen Bau und Funktion ergeben, zweifellos auf ein besonderes Interesse stoßen. Die Arbeit beschränkt sich im wesentlichen auf die Besprechung der menschlichen Lunge. Sie umfaßt mit ihrer Darstellung das gesamte Organ vom mikroskopischen Größenbereich bis zu den mit bloßem Auge sichtbaren Strukturen und bietet durch die besondere Art ihrer Betrachtungsweise auch dem Kliniker eine Fülle von Anregungen. — PHILIPP STÖHRS „Zusammenfassende Ergebnisse über die mikroskopische Innervation des Magen-Darmkanals“ bilden einen weiteren, sehr ausführlichen Beitrag, dessen grundsätzliche Bedeutung über das Objekt hinausgreifend darin liegt, daß hier der Versuch unternommen wird, eine umfassende Vorstellung vom Bau des ganzen peripheren vegetativen Nervensystems zu begründen — im Blick auf ein